



# Leitziele und Qualitätsbereiche der Schule

1. Wir gestalten unsere Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensraum, in dem sich alle Beteiligten wohl fühlen.

2. Wir begleiten und fördern unsere Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer Stärken, Fertigkeiten und Besonderheiten.

3. Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander und mit der Umwelt um.

4. Wir beraten unter sprachheilpädagogischen Aspekten mit dem Blick auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

5. Wir kooperieren mit schulischen und außerschulischen Fachkräften, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

## Qualitätsbereich V Schulstruktur Stärken der Schule

- an der Schule herrscht ein respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten
- Die SuS fühlen sich an der Schule wohl (Patendienste, Beziehungsarbeit, Geburtstagsansprachen, Persönliche Begrüßung der neuen SuS/ Abschiedsritual für die Abgänger)
- Die LuL fühlen sich an der Schule wohl (kollegialer Umgang, Jahresgespräche, kollegiale Fallberatung, Geburtstagsritual, Teamentwicklung)
- Die Schule ist gepflegt und wirkt einladend (Amt: Schulpflege im Jahresverlauf)
- Die Schule bietet vielfältige Angebote für ein anregendes Schulleben (Veranstaltungen/ Feste im Jahresverlauf)
- Es gibt klar formulierte Regeln, auf deren Einhaltung geachtet wird (Schulordnung, Klassenregeln, Leitfaden soziales Lernen)
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: gesundes, gemeinsames Frühstück, Alle trinken am Vormittag nur Wasser/ Wasserdienst, Klasse 2000 in allen Klassen, wenn möglich werden Wege gelaufen (z.B. zum Schwimmbad, bewegte Pause auf naturnahem Schulhof, Psychomotorik)

## Qualitätsbereich VI „Lehren und Lernen“ Stärken der Schule

- Der Unterricht orientiert sich an den Bildungsstandards für Grundschulen sowie den schulinternen Minimalplänen
- Der Unterricht ist inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturiert (Tagesablauf, Rituale, Visualisierung)
- Die Unterrichtszeit wird lernwirksam genutzt (Rhythmisierung)
- Lernprozesse und Lernergebnisse werden reflektiert (Teambildung)
- Die LuL diagnostizieren die individuellen Lernstände der SuS (Selbstverständnis der Förderschullehrkräfte)
- Die LuL schaffen im Regelunterricht differenzierte Zugänge und Möglichkeiten zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen (Anfangsunterricht Deutsch)
- Die LuL geben individuelle Leistungsrückmeldungen. Der Unterricht fördert selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen (Wochenplan, Methodenvielfalt)
- Die Umsetzung des Förder- und Erziehungsauftrags ist in den Lehr- und Lernprozessen sichtbar (Individuelle Lernziele, Förderpläne, Verstärkersystem)
- Die SuS zeigen Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft; die Lehrkräfte ermutigen sie entsprechend
- Das Lernen wird durch Einhaltung von Regeln und durch altersgemäße Rituale unterstützt (Leitfaden soziales Lernen, Schulordnung, Klassenregeln)
- Die Lernumgebung ist anregend gestaltet (Turnus Klassenraumwechsel, Amt Schulpflege)

## Qualitätsbereich IV „Professionalität“ Stärken der Schule

- Die Lehrkräfte entwickeln ihre beruflichen Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung des Fortbildungsplans der Schule.
- Fortbildungsinhalte werden im Kollegium systematisch weitergegeben (TOP in Gesamtkonferenzen) und fließen in die Unterrichts- und Erziehungsarbeit ein.
- Lehrkräfte und Schulleitung erkennen physische und psychische Belastungen und treffen Maßnahmen zu ihrem Abbau (Angebot Jahresgespräche).
- Es gibt förderliche Bedingungen und Strukturen für Kommunikation und Kooperation im Kollegium, die der Unterrichts- und Schulentwicklung dienen (Jahrgangsteams, Aushänge, kollegiale Fallbesprechung, E-Mail Verteiler).
- Lehrkräfte und Schulleitung verständigen sich über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schüler (Teambildung/ Übergangskonferenzen).
- Es gibt verbindliche Absprachen zur Arbeit in Klassenstufen (Unterrichtsinhalte, Standards, Soziales Lernen Entwicklungsschwerpunkt: Konzept der Leistungsbeurteilung und –bewertung/ schulspezifisches Kompetenzraster).
- Neue und fachfremd eingesetzte Lehrkräfte werden unterstützt (Einführung durch die Schulleitung, Ordner im Lehrerzimmer, Selbstverständnis im Kollegium).
- Kooperation im inklusiven Schulbündnis (ISB):